

Fachgespräch zum Kinderschutz

Das Pflegekind Anna.

München 25.03.2019 – 26.03.2019

Christian Weuthen

**Pädagogischer Leiter, Servicebereich
Kinder, Jugend und Familienhilfe der Stadt
Königswinter**

- Königswinter Kleinstadt mit rund 40.0000 im südlichen NRW
- Neugründung des Jugendamtes 2008
- 22.07.2010 verstirbt Anna im Alter von 9 Jahren durch wiederholte Misshandlung der Pflegeeltern
- Fallzuständige Sachbearbeiterin (gleichzeitig auch PKD und ASD Leiterin) ab September 2010 nicht mehr im Jugendamt tätig

- Dezember 2010 Gutachterauftrag durch Stadtrat an Herrn Prof. Dr. Schrappner
- Februar 2011 erfolgte die Versetzung des Amtsleiters
- November 2011 Verurteilung der Pflegemutter wegen Mordes
- Pflegevater verurteilt wegen Körperverletzung mit Todesfolge
- Ende 2012 Vorstellung der Gutachtenergebnisse durch Herrn Prof. Dr. Schrappner

Was an der Gestaltung des Analyseprozesses war für den Transferprozess hilfreich ?

- ❖ Klarer (Gutachten-) Auftrag
- ❖ Ziel: Verstehen u. ggf. Benennen von Konsequenzen
- ❖ Externe fachkompetente Stelle
- ❖ Nachvollziehbarkeit durch Verwendung von Methoden der sozialpädagogischen Diagnostik
- ❖ Rückkopplung in politische Gremien (Klausurtag mit JHA)

Was an der Gestaltung des Analyseprozesses war hinderlich ?

- ❖ Parallel zur Gutachtenerstellung erfolgreiches Strafverfahren gegen Pflegeeltern und fallzuständige Mitarbeiterin
- ❖ Keine Beteiligung der fallzuständigen Mitarbeiterin und des Teams
- ❖ Gutachterauftrag
- ❖ Gutachtendauer (2 Jahre)
- ❖ Keine Aufarbeitung im Team und hohe Verunsicherung bei der Bearbeitung von Kindeswohlgefährdungen

War die Art der Darstellung der Analyseergebnisse nützlich?

(Was braucht das Jugendamt an Informationen für den Praxistransfer?)

- ❖ Chronologische Gegenüberstellung von Familien- und Hilfesgeschichte
- ❖ Konkrete Beschreibung eines Merkmals, Abstrahierung „ Wenn das, dann Gefahr von....“

Gab es Schwierigkeiten und/oder Hemmnisse beim Transferprozess ?

- ❖ Auftrag vom Rat, hohe Umsetzungsbereitschaft und wenig interne Hemmnisse

- ❖ Herausforderungen:
 - Umsetzung durch neu eingesetzte Führungskräfte
 - Umsetzung im laufenden Geschäft
 - Umsetzung mit traumatisierten und hochverunsicherten Fachkräften

Notwendige Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung der Kinderschutzpraxis im Jugendamt.

- ❖ Anschlussfähigkeit der Ergebnisse
- ❖ Unterstützung durch Leitung
- ❖ Bereitschaft und „Fähigkeit“ der Fachkräfte
- ❖ Beteiligung der Fachkräfte
- ❖ Ressourcen

- ❖ Verbesserungsmöglichkeiten:
 - Im Rückblick eine Beteiligung des Teams. Die Möglichkeit zur eigenen Aufarbeitung war kaum gegeben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!